DEUTSCHE STIFTUNG ORGANTRANSPLANTATION
Gemeinnützige Stiftung

Koordinierungsstelle Organspende

HINTERGRUNDINFORMATION

Aufgaben eines Koordinators für Organspende bei der DSO: Engagement für das Leben – Hilfe für Patienten auf der Warteliste

Die Deutsche Stiftung Organtransplantation (DSO) organisiert alle Schritte des Organspendeprozesses einschließlich des Transports der Organe zu den Empfängerinnen und Empfängern. Dazu sind bundesweit rund 80 Koordinatorinnen und Koordinatoren der DSO im Einsatz. Sie bilden die Schnittstelle zwischen den Entnahmekrankenhäusern, den Transplantationszentren, der Vermittlungsstelle Eurotransplant und den Angehörigen der Verstorbenen. Voraussetzung für die Tätigkeit als Koordinator ist eine Ausbildung als Arzt oder Pfleger mit fundierten Erfahrungen in der Intensivmedizin.

Beratung und Unterstützung der Krankenhäuser

Die Koordinatorinnen und Koordinatoren können ihre Arbeit nur in vertrauensvoller und enger Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden in den Kliniken verrichten. Dazu sind die Organisationszentralen der DSO für die Krankenhäuser rund um die Uhr erreichbar. Wenn das Personal auf einer Intensivstation Hilfe und Beratung bei einer möglichen Organspende benötigt und die DSO benachrichtigt, wird ein Koordinator tätig. Er unterstützt die Kollegen vor Ort im Krankenhaus und vermittelt bei Bedarf unabhängige Fachärzte, die die Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls nach den Richtlinien der Bundesärztekammer durchführen. Der irreversible Hirnfunktionsausfall ist die medizinische Voraussetzung für eine Organspende.

Weitere Voraussetzung für eine Organspende ist die Zustimmung zur Organentnahme. Nur in wenigen Fällen haben die Verstorbenen zu Lebzeiten ihren Willen zur Organspende dokumentiert. Das bedeutet, dass die Angehörigen gebeten werden, nach dem mutmaßlichen Willen des Verstorbenen eine Entscheidung zu treffen. Wenn die Ärztinnen und Ärzte auf der Intensivstation es wünschen, nimmt der Koordinator am Gespräch mit den Angehörigen teil. Mitunter sind die Angehörigen auf die Frage nach einer Organspende nicht vorbereitet. Sie erhalten genügend Zeit, um eine stabile Entscheidung nach dem mutmaßlichen Willen des Verstorbenen zu treffen.

Ablauf einer Organspende

Von der Meldung eines möglichen Organspenders bis zum Transport der Organe unterstützt der Koordinator die Mitarbeitenden der Intensivstation bei allen Maßnahmen, die notwendig sind, um die Funktion der Organe für eine Transplantation aufrechtzuerhalten.

Liegt eine Einwilligung zur Organentnahme vor, so schickt der Koordinator Blutproben des Verstorbenen zur Laboruntersuchung. Die Blutgruppe und Gewebemerkmale werden bestimmt. Beides sind wichtige Daten für die Vermittlung der entnommenen Organe. Außerdem wird geklärt, ob bei dem Verstorbenen Infektionen oder Tumorerkrankungen vorliegen, die den Organempfänger gefährden könnten.

Der Koordinator übermittelt die Laborwerte zusammen mit weiteren Angaben zum Spender an die Vermittlungsstelle Eurotransplant. Ein spezielles Computerprogramm gleicht hier die Daten der Spenderorgane mit allen Empfängerinnen und Empfängern auf der Warteliste ab.

Die Vermittlung der Organe erfolgt nach rein medizinischen Gesichtspunkten. Wichtige Kriterien dabei sind die Dringlichkeit und die Erfolgsaussicht. Sobald feststeht, wohin die Organe gehen, organisiert der Koordinator in Absprache mit dem Krankenhaus und den entsprechenden Transplantationszentren die Organentnahme. Er sorgt für den Transport der Entnahmeteams und der entnommenen Organe. Diese werden sorgfältig verpackt und zügig zu den jeweiligen Transplantationszentren gebracht. Die Empfänger dort haben oft eine lange Wartezeit zwischen Hoffen und Bangen hinter sich.

Bei und nach der Organentnahme ist der pietätvolle Umgang mit dem Verstorbenen selbstverständlich. Dieser wird nach der Organspende für eine Aufbahrung vorbereitet und kann anschließend bestattet werden. Die Angehörigen können sich jederzeit mit Fragen, die sich vielleicht erst einige Zeit nach der Organspende ergeben, wieder an den Koordinator wenden.

Pressekontakt:
Deutsche Stiftung Organtransplantation
Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Deutschherrnufer 52
60594 Frankfurt am Main
Tel.: +49 69 677 328 9401
Fax: +49 69 677 328 9409
E-Mail: presse@dso.de
Internet: www.dso.de
X: x.com/dso_organspende